



Taxi- und Mietwagenverband Deutschland

Taxi- und Mietwagenverband Deutschland e.V. · Wilhelmstraße 77 · 10117 Berlin

An
Frau
Saskia Esken MdB
SPD-Bundesvorsitzende

Herrn
Lars Klingbeil MdB
SPD- Bundes- und Fraktionsvorsitzender

per Mail

Berlin, den 21.03.2025

Ausbau- und Modernisierungspakt Mobilitätsgerechtigkeit

Liebe Frau Esken,
lieber Herr Klingbeil,

wir nehmen als Taxi- und Mietwagenverband Deutschland (TMV) die Abstimmung heute im Bundesrat insbesondere über die Investitionen im Infrastrukturbereich zum Anlass, um Ihnen für die Koalitionsverhandlungen eines unserer zentralen Themen ans Herz zu legen: **Die Mobilitätsgerechtigkeit und somit die Teilhabe am öffentlichen Leben.**

Das umfasst für uns zum einen die Schaffung von verlässlichen Angeboten gerade im ländlichen und suburbanen Bereich in den Abendstunden und am Wochenende, aber auch eine deutlich verbesserte Taktung tagsüber und zum anderen die uneingeschränkte Mobilitätsteilhabe für Menschen mit Behinderungen, gerade auch wenn sie auf Rollstühle angewiesen sind.

Vier Punkte sind uns dabei besonders wichtig:

Zum ersten: Das **Deutschland-Ticket** ist zwar ein grundsätzlich attraktives finanzielles Angebot - jedoch nur dort, wo schon längst ein funktionierendes Netz besteht.

Was nützt ein Deutschland-Ticket, wenn es keine Verbindungen in Dein Dorf gibt. Und gerade viele Menschen im ländlichen Raum, die sich kein Auto leisten können, fühlen sich zurecht abgehängt und können nur in unzureichendem Maße am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben.

Im Rahmen einer Neuauflage des **Ausbau- und Modernisierungspaktes für den Öffentlichen Personennahverkehr** mit einer deutlichen Steigerung der Regionalisierungsmittel sollte das Nahverkehrsangebot gerade im ländlichen und suburbanen Raum ausgebaut werden, um so wirkliche Mobilitätsgerechtigkeit sicherzustellen.

Hierzu sollte das Deutschland-Ticket zu einem „**Deutschland-Ticket plus (Taxi)**“ ausgebaut werden, indem das **ÖPNV-Taxi** bundesweit gefördert wird. So könnte ein attraktives und flexibles Mobilitätsangebot zu bedienschwachen Zeiten (gerade an Abenden und Wochenenden) sichergestellt werden.

Zum zweiten: Wir sehen, dass gesellschaftliche Teilhabe und gute, günstige Mobilitätsangebote zwei Seiten ein- und derselben Medaille sind. Deswegen ist die Frage eines ausreichenden Angebotes von **Inklusionstaxen** eine **gesamtgesellschaftliche Aufgabe**.

Analog zur unentgeltlichen Beförderung schwerbehinderter Menschen im Öffentlichen Personennahverkehr wollen wir das Inklusionstaxi als originären Bestandteil des ÖPNV in das **Sozialgesetzbuch** aufnehmen, um so eine bürokratiearme Lösung für die Beförderungsberechtigten, für die Unternehmen und für den Staat zu erreichen.

Zum dritten: Um für Taxiunternehmen als Teil des Öffentlichen Personennahverkehrs faire Rahmenbedingungen sicherzustellen, muss dem unlauteren Verdrängungswettbewerb mit den Raubtierkapitalisten von Uber & Co die rote Karte gezeigt werden.

Der Sprecher für Verkehr und Mobilität der SPD im Berliner Abgeordnetenhaus Tino Schopf hat durch seine hartnäckige Aufklärungsarbeit aufgedeckt, dass allein in der Bundeshauptstadt 1700 illegale Mietwagen unterwegs waren. Ein wichtiger Ansatz für faire Rahmenbedingungen ist es, einen **Tarifkorridor für Taxen zusammen mit Mindesttarifen für Mietwagen** zu schaffen. Da viele Städte und Landkreise auch aufgrund juristischer Unsicherheiten zurückhaltend sind, bräuchte es von der bundespolitischen Seite einen **Leitfaden zur Umsetzung** für die Kommunen.

Zum vierten: Gerade die Verbände können und wollen ihren Beitrag für mehr Mobilitätsgerechtigkeit leisten und bringen die Expertise aus der Praxis mit. Deswegen möchten wir Ihnen die Idee eines **Mobilitätsbeirates** nahebringen, in dem die wichtigen Themen gemeinsam vorbesprochen werden können. Dies würde auch zu einer **neuen Kultur im Umgang zwischen dem Ministerium und den Verbänden** führen.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Kraft für die Koalitionsverhandlungen
und verbleiben
mit den besten Grüßen
Ihr



Thomas Kroker
TMV-Präsident



Patrick Meinhardt MdB a.D.
TMV-Hauptgeschäftsführer